 Lesezeit: 10 min.

Wer auf eine lange Reise geht, weiß, dass der Koffer eine Gewissenserforschung ist. Man muss wählen, und durch die Wahl erklärt man, was man für wirklich unverzichtbar hält. Im Sommer 1875, als er die Abreise seiner ersten zehn Missionare nach Argentinien vorbereitete, machte Don Bosco genau diese Übung – aber schriftlich, Posten für Posten, mit dem Preis daneben.

Das Dokument wird in den *Biografischen Erinnerungen* (XI, 559-560) aufbewahrt und trägt einen trockenen Titel: *Ausstattung der wichtigsten Dinge, die die salesianischen Ordensleute benötigen, die Ende nächsten Oktobers in die Argentinische Republik reisen sollen*. Es ist ein Kostenvoranschlag: Kelche, Messgewänder, Hemden, Socken, ein Harmonium, ein Klavier. Insgesamt 26.355 Francs, davon 4.000 für die Hälfte der Reise – die andere Hälfte, so merkt eine Randnotiz an, zahlt die Stadtverwaltung von San Nicolás.

Inmitten der Kultgegenstände und der Wäsche gibt es eine lange Reihe von Büchern. Und da hört das Dokument auf, eine Ausgabenliste zu sein, und wird zu einem Porträt.

Ein Lager, keine Bibliothek

Das Erste, was auffällt, sind nicht die Titel: Es sind die Zahlen.

»Unsere anon. Büchlein« – 1000 Exemplare

Der kluge Junge – 500 (+ 50 fein gebundene) Exemplare

Der Schlüssel zum Paradies – 500 (+ 50 fein gebundene) Exemplare

Heilige Geschichte – 150 Exemplare

Kirchengeschichte – 50 Exemplare

Der in seiner Religion unterrichtete Katholik – 50 Exemplare

Der gut vorbereitete Katholik – 25 Exemplare

Geschichte Italiens – 25 Exemplare

Scavini, *Theologia moralis (Moraltheologie)* – 10 Exemplare

Perrone, *Theologia dogmatica (Dogmatische Theologie)* – 10 Exemplare

Liguori, *Werke* – 5 Exemplare

Segneri, *Werke* – 5 Exemplare

Da Ponte, *Betrachtungen* – 5 Exemplare

Rodríguez, *Übung der Vollkommenheit und der christlichen Tugenden* – 5 Exemplare

Über zweitausend Bände für zehn Personen. Die Missionare nehmen viel mehr Bücher zum Verschenken mit als Hemden zum Anziehen. Es ist keine Bibliothek: Es ist ein wanderndes Lager. Für Don Bosco ist die Verbreitung der guten Presse kein nettes Korollar des Charismas – es ist Ware, die zuerst eingeschifft wird, zusammen mit den Kelchen.

Drei konzentrische Kreise

Die Auflagen, aufmerksam gelesen, zeichnen von selbst ein ganzes Pastoralprogramm.

Der erste Kreis ist das Volk.

Tausend anonyme Büchlein, fünfhundert *Der kluge Junge*, fünfhundert *Der Schlüssel zum Paradies*: winzige, billige, praktische Broschüren. Sie erklären den Glauben nicht, sie lassen ihn praktizieren. Sie sind dazu bestimmt, unter den italienischen Auswanderern in Buenos Aires von Hand zu Hand zu gehen, in einem Haus gelassen, in eine Tasche gesteckt zu werden.

Der zweite Kreis ist die Schule.

Heilige Geschichte, *Kirchengeschichte*, *Der in seiner Religion unterrichtete Katholik*, *Der gut vorbereitete Katholik*, *Geschichte Italiens*: von 150 bis 25 Exemplare. Das sind keine Mengen für Geschenke, das sind Mengen für Klassen. Es ist die Ausstattung eines Internats, das öffnen und wirklich funktionieren muss, mit vollen Bänken. Auch hier, man beachte, ist die Theorie fast abwesend: Man lehrt die Tugend, indem man Geschichten erzählt, den Glauben durch die gelebte Geschichte.

Der dritte Kreis ist die Gemeinschaft.

Scavini für die Moral, Perrone für die Dogmatik: jeweils zehn Exemplare, das heißt **eines pro Kopf**. Nicht gemeinsam, nicht für die Hausbibliothek: eines für jeden Missionar. Und dann, jeweils fünf Exemplare, Liguori und Segneri für die Predigt, da Ponte und Rodríguez für die Meditation.

Ein missionarisches Projekt, kodifiziert in Auflagenzahlen.

Die vorhergesehene Einsamkeit

Die kleine Bibliothek der Mitbrüder verdient ein Innehalten. Die Titel haben nichts Überraschendes: Scavini und Perrone waren die Standardhandbücher jedes piemontesischen Priesterseminars jener Jahre. Nichts Originelles, nichts spezifisch Salesianisches, nichts spezifisch Missionarisches.

Die bedeutsame Entscheidung liegt nicht in der Auswahl, sie liegt in der Menge. Zehn persönliche Exemplare bedeuten, dass jeder alleine studieren, alleine die Gewissensfälle im Beichtstuhl lösen, alleine die Predigten vorbereiten muss – ohne Bibliothek, ohne Professor, ohne einen älteren Mitbruder, den man fragen könnte. Don Bosco packt die intellektuelle Einsamkeit, auf die seine Söhne treffen werden, in den Koffer und versucht, sie bewohnbar zu machen.

Warum es möglich war

Die Preise erzählen die zweite Hälfte der Geschichte. Ein anonymes Büchlein

kostet 15 Cent; ein *Schlüssel zum Paradies*, 30; eine *Heilige Geschichte*,

20. Ein Band von Liguori kostet 50, einer von Scavini 20 Francs.

Ein einziger Band von Liguori ist mehr wert als dreihundert Büchlein.

Was Don Bosco druckt, ist fast kostenlos; was er auf dem Markt kaufen muss, ist sehr teuer. Das Apostolat der Presse auf dieser Skala ist aus einem sehr konkreten Grund tragbar: Don Bosco ist sein eigener Verleger. Die Druckerei von Valdocco ist kein Anhängsel des Oratoriums, sie ist das, was die Mission möglich macht.

Wo der Glanz liegt

Es gibt jedoch eine Umkehrung, der man ins Gesicht sehen sollte. Alle nicht-liturgischen Bücher zusammen sind etwa zweitausend Francs von sechsundzwanzigtausend wert. Harmonium und Klavier allein machen sechzehnhundert aus – und daneben erscheinen Methoden für den festen Gesang, für Vokalmusik, für Orgel, »verschiedene Stücke«. Mit Don Cagliero an der Spitze der Expedition überrascht das nicht, aber es muss gesagt werden: Die Musik wiegt so viel wie die Presse.

Und dann ist da die Kirche. Paramente, heilige Gefäße und Ausstattungen übersteigen achttausend Francs: fünf Kelche, sechzehn Messgewänder für alle liturgischen Farben, tausend Francs für Leuchter, vier Lampen, zwei Antiphonarien für das Lesepult. In der Garderobe und in der Bibliothek ist Don Bosco von einer fast

strengen Sparsamkeit; vor dem Altar wird er großzügig bis zum Überfluss. Den Armen von Buenos Aires kann man ein Büchlein für fünfzehn Cent geben, aber die Liturgie wird mit voller Würde gefeiert.

Fünfzig fein gebundene Exemplare

Ein winziges und wunderschönes Detail. Von den fünfhundert Exemplaren des *Klugen Jungen* und den fünfhundert vom *Schlüssel zum Paradies* sind fünfzig und fünfzig »fein gebunden«.

Es sind die Exemplare als Geschenk: für den Erzbischof Aneiros, für die städtische Kommission von San Nicolás, für die noch zu gewinnenden Wohltäter. Don Bosco budgetiert auch die Diplomatie der Gründung. Er weiß, dass ein neues Haus in einem unbekannten Land auf Beziehungen beruht, bevor es auf Ressourcen beruht.

Und schließlich, am Ende der Liste, drei Gemälde: Maria, Hilfe der Christen, der heilige Franz von Sales, der heilige Aloysius. Dreihundert Francs. Es ist das ikonografische Programm von Valdocco, intakt exportiert – das visuelle Äquivalent zur Auswahl der Bücher.

Ein Haus, das anderswo wieder aufgebaut werden soll

Es fehlt etwas in dieser Liste, und die Abwesenheit ist so lehrreich wie die Anwesenheiten: Es gibt kein Wörterbuch, es gibt keine spanische Grammatik, es gibt kein Buch über Argentinien oder über die Bevölkerungen Patagoniens. Nichts Exotisches, nichts »Missionarisches« in dem Sinne, den das Wort später annehmen würde.

Denn die Liste beschreibt keine Mission: Sie beschreibt **ein salesianisches Haus, das in Turin abgebaut und zehntausend Kilometer entfernt wieder aufgebaut werden soll**. Dieselben Bücher, dieselben Heiligen an den Wänden, dieselbe Musik, dieselbe Art, die Jungen beten zu lassen.

Hundertfünfzig Jahre später erscheint diese Wahl als der eigentliche Grund für den Erfolg. Don Bosco schickte seine Söhne nicht zum Improvisieren: Er schickte ihnen eine bereits bewährte Methode und das Vertrauen, dass diese Methode auch am

anderen Ende der Welt funktionieren würde, vorausgesetzt, sie bliebe erkennbar. In den Truhen, die am 14. November 1875 in Genua eingeschifft wurden, befand sich keine allgemeine Idee des Apostolats. Es war Valdocco, in zweitausend Bänden, bereit, geöffnet zu werden.

Identifizieren wir diese oben vorgestellten Bücher in den Ausgaben, **die chronologisch am nächsten liegen und 1875 in Valdocco am wahrscheinlichsten verfügbar waren**; in einigen Fällen ermöglicht der abgekürzte Titel eine sichere Identifizierung, in anderen nur eine wahrscheinliche.

1. **WERKE VON DON BOSCO UND DER DRUCKEREI DES ORATORIUMS**

1. ***Der kluge Junge*** **– 500 + 50 Exemplare**

BOSCO, Johannes, *Il giovane provveduto per la pratica de' suoi doveri negli esercizi di cristiana pietà, per la recita dell'Uffizio della B. Vergine, dei Vespri di tutto l'anno e dell'Uffizio dei morti, coll'aggiunta di una scelta di laudi sacre*, 42. Auflage, Turin, Druckerei und Buchhandlung des Oratoriums des heiligen Franz von Sales, 1875.

2. ***Der Schlüssel zum Paradies*** **– 500 + 50 Exemplare**

BOSCO, Johannes, *La chiave del paradiso in mano al cattolico che pratica i doveri di buon cristiano*, 36. Auflage, Turin, Druckerei und Buchhandlung des Oratoriums des heiligen Franz von Sales, 1875, 207 S.; 73 × 108 mm.

3. ***Der in seiner Religion unterrichtete Katholik*** **– 50 Exemplare**

BOSCO, Johannes, *Il cattolico istruito nella sua religione. Trattenimenti di un padre di famiglia co' suoi figliuoli secondo i bisogni del tempo, epilogati dal sacerdote Bosco Giovanni*, Turin, Druckerei unter der Leitung von Pietro De-Agostini, 1853, 340 S.; ca. 85 × 135 mm.

Das Werk wurde ursprünglich in mehreren Heften der *Katholischen Lesungen*, Jahrgang I, veröffentlicht und dann in einem Band zusammengefasst.

4. ***Der gut vorbereitete Katholik*** **– 25 Exemplare**

BOSCO, Johannes, *Il cattolico provveduto per le pratiche di pietà con analoghe istruzioni secondo il bisogno dei tempi*, Turin, Druckerei des Oratoriums des heiligen Franz von Sales, 1868, VIII, 765, [3] S.; ca. 105 × 154 mm.

5. ***Kleine Kirchengeschichte*** **– 50 Exemplare**

BOSCO, Johannes, *Storia Ecclesiastica ad uso della gioventù utile ad ogni grado di persone*, 4. verbesserte Auflage, Turin, Druckerei des Oratoriums des heiligen Franz von Sales, 1871, 464 S.; ca. 90 × 140 mm.

Das Adjektiv »kleine« scheint eine praktische Qualifikation zu sein, die im Kostenvoranschlag verwendet wurde, um sie von den umfangreicheren kirchlichen Handbüchern zu unterscheiden, und nicht Teil des Verlagstitels.

6. ***Geschichte Italiens*** **– 25 Exemplare**

BOSCO, Johannes, *La storia d'Italia raccontata alla gioventù dai suoi primi abitatori sino ai nostri giorni, con analoga carta geografica*, Turin, Druckerei und Buchhandlung des Oratoriums des heiligen Franz von Sales, 9. Auflage, 1873, 558 S.; ca. 125 × 190 mm; oder die als 10. Auflage, 1874, angegebenen Exemplare.

7. ***Kleine Heilige Geschichte*** **– 150 Exemplare**

BOSCO, Johannes, *Maniera facile per imparare la storia sacra ad uso del popolo cristiano, con una carta geografica della Terra Santa*, 3. Auflage, Turin, Druckerei des Oratoriums des heiligen Franz von Sales, 1863, 106, [2] S.; ca. 86 × 135 mm, mit Landkarte.

8. ***Unsere anon. Büchlein*** **– 1000 Exemplare**

Dieser Posten **bezeichnet kein einzelnes Werk**. »Anon.« ist wahrscheinlich als »anonym« aufzulösen: Es handelte sich um tausend billige, andächtige, apologetische oder katechetische Broschüren, die vom Oratorium ohne Angabe des Autors gedruckt oder vertrieben wurden.

Die Identifizierung mit einer bestimmten Reihe, wie den *Katholischen Lesungen*, wäre nur als Hypothese möglich, sollte aber nicht als sicher angesehen werden.

1. **THEOLOGIEHANDBÜCHER**

1. **»Theologia Moralis, Scavini« – 10 Exemplare**

SCAVINI, Pietro, *Theologia moralis universa ad mentem S. Alphonsi Mariae de Ligorio, episcopi et doctoris, Pio IX Pontifici Maximo dicata*, 12. Auflage, Mediolani, apud Ernestum Oliva, 1874, 4 Bände.

2. **»Theologia dogmatica von P. Perrone« – 10 Exemplare**

PERRONE, Giovanni, S.I., *Praelectiones theologicae, quas in Collegio Romano Societatis Iesu habebat Ioannes Perrone e Societate Iesu*, 31. stark verbesserte Auflage, Taurini, ex officina stereotipographica Hyacinthi Marietti, 1865, 9 Bände

zusammengefasst in 4 Bänden; ca. 22 cm.

III. BÜCHER FÜR DIE PREDIGT

1. **»Liguori, Werke usw.« – 5 Exemplare**

Es ist nicht möglich, eine einzelne Ausgabe zu identifizieren. Der Posten bezeichnet wahrscheinlich eine Sammlung der Werke des heiligen Alfonso Maria de' Liguori (Alfons von Liguori) oder eine Auswahl von Bänden, die für Prediger und Missionare besonders nützlich sind.

LIGUORI, Alfonso Maria de', *Selva di materie predicabili ed istruttive, per dare gli esercizi ai preti ed anche per uso di lezione privata a proprio profitto, con una piena istruzione pratica sugli esercizi di missione*.

LIGUORI, Alfonso Maria de', *Discorsi sacri morali, ossia sermoni compendiati per tutte le domeniche dell'anno*.

Diese Texte finden sich auch in den Sammlungen mit dem Titel *Opere ascetiche* oder *Opere complete di sant'Alfonso Maria de' Liguori*. Da der Posten unter der Rubrik »Predigt« steht, sind die *Selva di materie predicabili* und die *Discorsi sacri morali* die zutreffendsten, aber nicht die einzigen Identifizierungen.

2. **»Segneri, Werke« – 5 Exemplare**

Der Posten verweist auf eine Sammlung der Werke des Jesuiten Paolo Segneri, ohne Angabe der Ausgabe. Die für die Predigt relevantesten Veröffentlichungen sind:

SEGNERI, Paolo, S.I., *Quaresimale del padre Paolo Segneri della Compagnia di Gesù*, Turin, Giacinto Marietti, 1869.

SEGNERI, Paolo, S.I., *Il cristiano istruito nella sua legge. Ragionamenti morali*, Turin, Giacinto Marietti, 1869.

In den Sammlungen der *Werke* können auch erscheinen:

– *La manna dell'anima*;

– *L'incredulo senza scusa*;

– *Panegirici sacri*;

– *Prediche dette nel Palazzo Apostolico*.

1. **ASZETISCHE BÜCHER**

1. **»Da Ponte« – 5 Exemplare**

Es handelt sich um den spanischen Jesuiten Luis de la Puente, italianisiert als **Lodovico da Ponte**. Das fast sicher gemeinte Werk ist:

PUENTE, Luis de la, *Meditazioni del venerabile padre Lodovico da Ponte della Compagnia di Gesù sopra i principali misteri della nostra fede, della vita e passione di Nostro Signore Gesù Cristo e della Beatissima Vergine Maria, con la pratica*

dell'orazione mentale, divise in sei parti, italienische Übersetzung von Giulio Cesare Braccini, Turin, Giacinto Marietti, mehrere Bände.

2. **»Rodriguez« – 5 Exemplare**

RODRÍGUEZ, Alonso, S.I., *Esercizio di perfezione e di virtù cristiane*, in drei Teile gegliedert, Turin, Giacinto Marietti, in mehreren Bänden.

Der dritte Teil kann mit dem eigenständigen Titel erscheinen: ***Esercizio di perfezione e di virtù religiose***.

Don Bosco verwendete Turiner Stereotypausgaben von Marietti; dokumentiert ist zum Beispiel die Ausgabe: **RODRÍGUEZ, Alonso**, *Esercizio di perfezione e di virtù cristiane*, Bd. III: *Esercizio di perfezione e di virtù religiose*, Turin, Giacinto Marietti, 1828.

1. **LITURGISCHE UND MUSIKALISCHE BÜCHER**

1. **Messbücher – 8 Exemplare**

Missale Romanum ex decreto Sacrosancti Concilii Tridentini restitutum, S. Pii V Pontificis Maximi jussu editum, Clementis VIII et Urbani VIII auctoritate recognitum. Accuratissima editio cum additamentis novissimis, Taurini, apud Petrum H. F. Marietti, Typographum Pontificium, 1872.

2. **Mappen für Requiem-Messen – 8 Exemplare**

Missae pro defunctis ad commodiorem ecclesiarum usum ex Missali Romano

desumptae. Accedit ritus absolutionis post Missam pro defunctis ex Rituali et Pontificali Romano, [Taurini, liturgische Druckerei, vor 1875].

Das Wort **Mappe** (cartella) bezeichnet hier keine Mappe mit losen Blättern, sondern einen eigenständigen liturgischen Band, meist im Großformat und in Rot und Schwarz gedruckt, der die Totenmessen und den Ritus der Absolution am Sarg oder am Grabmal enthält. Der salesianische Katalog nennt es ausdrücklich auch **»Totenmessbuch«**.

Der Preis betrug 60 Francs für acht Exemplare, also 7,50 Francs pro Stück: Es handelte sich also nicht um eine einfache billige Broschüre, sondern wahrscheinlich um einen gut gebundenen Altarband.

3. **Mappen für die Segnung – 3 Exemplare**

Orationes in Benedictione SS. Sacramenti pro opportunitate temporum, litaniae ac preces in Oratione XL Horarum et pro in agone laborantibus, Taurini, liturgische Druckerei.

In anderen Nachdrucken erscheint der Titel in der Form:

Die „Mappe“ enthielt vermutlich:

– Hymnen und Verse für die eucharistische Aussetzung und Segnung;

– *Tantum ergo* und entsprechende Orationen;

– Litaneien;

– Gebete für das Vierzigstündige Gebet;

– Formeln für besondere Hochfeste und Anliegen;

– Gebete für die Sterbenden.

Der Gesamtpreis von 20 Francs für drei Exemplare, ca. 6,67 Francs pro Stück, lässt auch in diesem Fall an gebundene Altarbände und nicht an einfache Blätter denken.

4. **Breviere – 12 Exemplare**

Breviarium Romanum ex decreto Sacrosancti Concilii Tridentini restitutum, S. Pii V Pontificis Maximi jussu editum, Clementis VIII et Urbani VIII auctoritate recognitum, cum officiis sanctorum novissime concessis.

Die Summe von 150 Francs entspricht 12,50 Francs pro Exemplar. Die Angabe »12 Exemplare« lässt eher an zwölf vollständige Breviere für die Priester und Kleriker denken, nicht an zwölf einzelne Bände einer unvollständigen Serie.

5. **Antiphonarien – 2 Exemplare**

Antiphonarium Romanum de tempore et sanctis ad normam Breviarii ex decreto Sacrosancti Concilii Tridentini restituti, S. Pii V Pontificis Maximi jussu editi, Clementis VIII et Urbani VIII auctoritate recogniti.

Die Kosten von 80 Francs pro Exemplar, die deutlich über denen aller anderen liturgischen Bücher liegen, deuten fast sicher auf großformatige Bände mit Notenschrift hin, die für das Lesepult des Chores oder der Kirche bestimmt waren.

6. **Horae diurnae – 20 Exemplare**

Horae diurnae Breviarii Romani ex decreto SS. Concilii Tridentini restituti, S. Pii V Pontificis Maximi jussu editi, Clementis VIII et Urbani VIII auctoritate recogniti, cum officiis sanctorum novissime per Summos Pontifices usque ad hanc diem concessis, Taurini, ex Typographia Pontificia et Archiepiscopali Equitis Petri Marietti, 1875, 606 S.

Die *Horae diurnae* enthielten die Tagzeiten des Offiziums – Laudes, Prim, Terz, Sext, Non, Vesper sowie die Komplet – unter Auslassung der Matutin. Die Kosten betrugen nur 3 Francs pro Exemplar, was zu einem kompakten Band passt, der für Kleriker, Priester auf Reisen oder andere Mitglieder der Expedition bestimmt war.

7. **»Methoden für den festen Gesang, für Vokalmusik, für Orgel, verschiedene Stücke« – 150 Exemplare**

Dies ist eine **Materialkategorie**, nicht der Titel eines einzigen Buches. Sie umfasste wahrscheinlich:

– Lehrmethoden des festen oder gregorianischen Gesangs;

– Handbücher und Übungen für den Chorgesang;

– Methoden für Orgel oder Harmonium;

– Partituren und einzelne geistliche Kompositionen.

Im Jahr 1882 veröffentlichte Giovanni CAGLIERO sein *Metodo teorico-pratico del canto fermo, corredato di dodici lezioni preparatorie facili e progressive…*, Turin, Druckerei des Oratoriums des heiligen Franz von Sales, 1882.

Es ist möglich, dass 1875 handschriftliche Materialien oder vorläufige Formen im Umlauf waren, die von Cagliero und den Meistern von Valdocco verwendet wurden. Die Angabe »verschiedene Stücke« (vari pezzi) bezeichnet fast sicher einzelne Notenblätter, keine bibliografischen Monografien.